DER SPIEGEL
Das deutsche Nachrichten-Magazin

Hausmitteilung

Betr.: Titel, Oktoberrevolution, John le Carré

Ob ein Kind später schlank und schlau sein wird oder übergewichtig und lernschwach, entscheidet sich mitunter schon im Mutterleib – davon ist eine wachsende Zahl von Wissenschaftlern überzeugt. Für die Titelgeschichte sprach Julia Koch, selbst Mutter zweier Kinder, mit Hirnforschern und Frauenärzten über die neuen Erkenntnisse zur pränatalen Prägung, sie befragte Psychologen, Kinderärzte und natürlich Schwangere und Mütter. Ihr Ergebnis: Weit mehr als bisher angenommen schaden Stress und traumatische Erlebnisse in Schwangerschaft und früher Kindheit dem heranwachsenden Menschen. So können Kinder mit stark gestressten Müttern sogar mit kleinerem Gehirn zur Welt kommen. „Fördermaßnahmen sollten früh beginnen“, sagt Koch, „schon in der Kita und erst recht in der Grundschule ist kaum noch aufzuholen, was bis dahin versäumt wurde.“ Auf ihrer Recherche besuchte die Redakteurin einen Yogakurs für Schwangere und kam unverhofft zu einem neuen Hobby: Allein das Zuschauen fand sie so beruhigend, dass sie selbst mit Yoga angefangen hat. **Seite 108**

JOEL REDMAN / INSTITUTE / SPIEGEL WISSEN

Koch

VICTOR YULIEV

Esch in Sankt Petersburg

Vor 100 Jahren ergriff Wladimir Lenin mit seinen Anhängern, den Bolschewiki, in Russland die Macht: Die Oktoberrevolution 1917 war die Geburtsstunde des ersten sozialistischen Staates und der Durchbruch des Kommunismus. Korrespondent Christian Esch hat sich in Sankt Petersburg auf Spurensuche begeben, er sah die Dampflokomotive, mit der Lenin aus Russland nach Finnland floh, und den Heuhaufen, in dem der spätere Begründer der Sowjetunion übernachtet haben soll. Zwar liegt Lenin bis heute in Moskau aufgebahrt in einem Glassarg, doch die Führung um Wladimir Putin hat mit dem Jubiläum ein Problem. „Sie weiß nicht, wie sie den Jahrestag feiern soll, weil sie Angst vor einem Umsturz hat“, sagt Esch. Auf dem Marsfeld, an der Gedenkstätte für Opfer der Russischen Revolution, sprach er mit Oppositionellen, die gegen Putin demonstrieren. Warum deren gefährlichste Waffe rote Luftballons sind, lesen Sie ab **Seite 78**

Hinter dem Pseudonym John le Carré verbirgt sich der Engländer David Cornwell, ein ehemaliger Mitarbeiter des britischen Geheimdienstes und Autor von 24 Romanen. Weltbekannt geworden ist er mit dem Bestseller „Der Spion, der aus der Kälte kam“. Lothar Gorris traf den 86-jährigen Schriftsteller nun in Hamburg, um mit ihm über dessen neues Buch, die britische Regierung und den Brexit zu diskutieren. „Cornwell ist ein sehr charmanter, witziger Gesprächspartner“, sagt Gorris. Bei der Autorisierung des Interviews streute Cornwell, ein studierter Germanist, immer wieder deutsche Vokabeln in seine E-Mails ein: „The piece has Schwung“, schrieb er an Gorris, „you have done full justice to my views, so Hut ab!“ **Seite 124**

MARKUS TEDESKINO / DER SPIEGEL

Gorris, Cornwell alias le Carré